

6353/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Abgaben - und Steuerflucht österreichischer Unternehmer

Nicht die offenen Grenzen nach dem EU - Beitritt, sondern der Versuch den gesetzlichen Abgabepflichten zu entgehen, führt dazu, daß immer mehr Autos (von Österreichern) mit bayrischen Nummernschildern auf Westösterreichs Straßen zu sehen sind.
Nach Presseberichten und Informationen der Bundeswirtschaftskammer gründen beispielsweise Firmen im grenznahem Raum eine „Scheinfirma“ in Deutschland und melden dort auch ihre Privat - Pkw's an. Die Erklärung ist einfach: Dies wird gemacht, um Steuern bzw. Abgaben zu sparen. Damit fällt die Normverbrauchsabgabe (NOVA), die bei Neuwagenkauf in Österreich bis zu 16 Prozent des Verkaufspreises ausmacht, weg. Darüber hinaus beträgt in Österreich die Umsatzsteuer, die beim Kauf eines Pkw anfällt, 20 Prozent (in Deutschland sind es nur 16 Prozent). Nach Presseberichten würde dies aus Personalmangel durch die Finanzbehörden bzw. Zollbehörden zur Zeit nicht kontrolliert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen dieser geschilderte Sachverhalt bekannt?
2. Wie hoch schätzen Sie den Einnahmenausfall?

3. Welche Kontrollmaßnahmen wurden durch die Finanzbehörden bzw. Zollbehörden bislang durchgeführt?
4. Wieviele Strafverfahren wurden bislang eingeleitet bzw. durchgeführt?
5. Welche Maßnahmen werden Sie in Zukunft setzen, um diese beschriebene Abgaben- und Steuerflucht österreichischer Unternehmer zu unterbinden?